



---

Simone Forgé

Stühleweg 1  
79585 Steinen  
Tel.: 07629-908319  
mail: s.forge@posteo.de

Simone Forgé • Stühleweg 1 • D - 79585 Steinen

An  
die Bundeslandwirtschaftsministerin  
die Landwirtschaftsministerinnen und – minister der Bundesländer  
die Obleute & Mitglieder des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft

Steinen, 22.11.2018

## **Lebendtiertransporte in Drittstaaten - Dokumentation von Manfred Karremann vom 20.11.2018**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die erneute Dokumentation von Manfred Karremann hat von Anfang bis Ende eindeutig gezeigt, dass auf den Transporten massive Verstöße gegen sämtliche Tierschutzgesetze stattfinden, die Gesetze werden nicht eingehalten! Die Bilder und Berichte darüber sind so grausam, dass ein normaler, empathischer Mensch sie gar nicht anschauen kann. Meist handelt es sich um Kälber, deren Gesichter vor Panik und Schmerz verzerrt sind. Oder Rinder, die an einem Bein hängend, mit einem Kran verladen werden, die von Männern getreten und geschlagen werden. Tiere die verdursten, die schreien oder apathisch und verängstigt ihr Schicksal hinnehmen.

Seit genau vor einem Jahr eine ähnliche Dokumentation von Herrn Karremann die Menschen aufgewühlt und traumatisiert hat, haben wir uns als Bündnis formiert, haben seit dem mit vielen Politikerinnen und Politikern gesprochen. Jedes Mal wurde uns beteuert, dass Tierschutz ein sehr wichtiges Anliegen in der Politik sei, dass es bereits gute und wichtige EU-Verordnungen gibt, in denen die Bedingungen für die Tiertransporte vom Beladeort zum Entladeort genauestens bestimmt sind.

Leider war davon in dem Beitrag vom 20.11.18 nichts zu sehen.

Es war aber unser ehemaliger Landwirtschaftsminister Christian Schmidt zu sehen, der – erschrocken über die Bilder – umgehend nach der Ausstrahlung vor einem Jahr den EU-Kommissar Andriukaitis anrief. Dieser Schreck hielt offensichtlich nicht lange an. Die Anträge zur Verbesserung der Situation der Tiere auf Transporten in Drittländer wurden mit den Stimmen der GroKo kürzlich erst abgelehnt. Was hat sich sonst seit der Ausstrahlung vor einem Jahr geändert? NICHTS.

Seite 2 zum Schreiben vom 22.11.2018

Wie viele Dokumentationen darüber sind eigentlich noch notwendig, bis die Politik im Sinne für uns Bürger & Verbraucher und die Tiere reagiert? *Glauben* Sie eigentlich immer noch, dass wir Ihnen *glauben*? Und dass Sie uns noch länger ignorieren, die Stimme des Volkes überhören und uns für *dumm verkaufen* können?

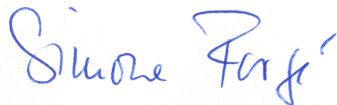
Des weiteren erbitten wir uns von Ihnen Antworten, die ein normaler Bürger auch verstehen kann. Politiker-Latein und EU-Verordnungen möchte und kann keiner von uns übersetzen. Auch interessiert es uns und hilft den Tieren wenig, wenn Sie uns antworten, was Sie in der Vergangenheit alles beschlossen haben.

Schauen Sie sich die Bilder bitte an, dann wissen Sie, wie die Realität aussieht. Hier der link zu dem Bericht vom 20.11.2018 <https://www.zdf.de/politik/frontal-21/qualvolle-tiertransporte-100.html>

Die Politik muss wieder das sein, was sie ist: die Vertretung des Volkes, mehr in der Nähe der Bürger. Wir sind zutiefst erschüttert, wie eine Regierung in einem zivilisierten Land seit 25 Jahren (die erste Dokumentation von Herrn Karremann über Tiertransporte gab es in den 90ern!) nichts gegen diese Grausamkeit an unseren Mitgeschöpfen tut. Die Politik ist hier mitverantwortlich.

Eines ist leider jetzt schon klar: diese Epoche, in der wir jetzt leben, wird wegen unseres Umgangs mit der Schöpfung als einer der grausamsten und gnadenlosesten in die Menschheitsgeschichte eingehen.

Mit freundlichen Grüßen



(im Namen des Aktionsbündnisses mensch\_fair\_tier)